

KGS-Schüler ermöglichen Kindern in Ruanda eine Augenoperation.

Von Bettina Keller

Engagement Die Jugendlichen hatten bei einer Spendenaktion mehr als 4000 Euro für das Projekt Cornea Help e.V. gesammelt

Nun hat der Vorsitzende der Hilfsorganisation berichtet, was mit dem Geld erreicht worden ist.

Wiesmoor - Die Kooperative Gesamtschule (KGS) Wiesmoor war vergangenen November Gesprächsthema im afrikanischen Ruanda: „Der Fernseher Family-TV hat unseren Besuch und die Augenoperationen begleitet. Die Menschen waren von der gewaltigen Spendenaktion der Schüler beeindruckt.“ Das berichtete Klaus Renken, Vorstandsvorsitzender der Wiesmoorer Organisation Cornea Help, am Mittwoch bei einem Pressegespräch in der Schule. Bei einer Spendenaktion zwischen den Oster- und Herbstferien hatten 24 Klassen insgesamt rund

4335 Euro für das humanitäre Projekt gesammelt (die OZ berichtete).

Jetzt berichtete Renken, was mit dem Geld erreicht worden ist: Der 15-jährigen Pacifique und dem 16-jährigen Jean Claude aus der Blindenschule im ruandesischen Kibeho ist eine Augenoperation ermöglicht worden. Sie haben jeweils eine neue Hornhaut erhalten. „Die Eingriffe sind erfolgreich verlaufen“, sagte Renken. „Das Mädchen kann wieder sehr gut sehen und zur Schule gehen.“ Pacifique ist nach Angaben von Renken als Kind mit Kräutern behandelt worden, die große Schäden angerichtet haben. In Ruanda herrsche die Mentalität, dass die Familie eines blinden Kindes von den Geistern bestraft worden sei.

In einer einstündigen Operation ist die Hornhaut transplantiert worden. „Das konnten wir durch eine große Glasscheibe beobachten“, erzählte der Vereinsvorsitzende. Jede Hornhaut müsse bei einer US-amerikanischen Spendenbank für 1000 US-Dollar gekauft und eingeflogen werden. Die beiden Jugendlichen werden noch ein Jahr lang zur Nachsorge betreut. Auch die Fahrtkosten – dreieinhalb Stunden zwischen Schule und Klinik – können durch die KGS-Spende finanziert werden. Als Dank an die Schule gaben Pacifique und Jean Claude Renken eine Fotocollage mit, sorgsam eingewickelt in einen traditionell gemusterten Stoff. „Thank you KGS – no more Braille“ („Danke KGS – nicht länger Blindenschrift“) hatten sie zwischen ihre Fotos geschrieben.

„Was als kleine Aktion begann, wurde im Schneeballsystem zu einer großen Sache“, sagte Steffi Reitz, Fachlehrerin für Gesellschaftswissenschaften, über das Engagement der Schüler.

Die Lehrerin verfolgt nun ein weiteres Ziel. Mit der Blindenschule in Kibeho soll eine Schulpartnerschaft entstehen.



Cornea Help-Gründer Klaus Renken (Zweiter von rechts) und seine Frau Sigrid (rechts) haben Steffi Reitz (Mitte), Ulrike Sieckmann und Anja Tietjen (links) von der KGS eine Collage der Spendenempfänger übergeben. Bild: Keller



Die KGS-Wiesmoor erhielt für ihr Engagement das Zertifikat „Humanitäre Schule“ des DRK- Landesverband Niedersachsen verliehen!





Übergabe an Fachlehrerin Steffi Reitz. Hintergrund, Lehrerschaft (Kollegium)

KGS-Wiesmoor.